

# BLICKPUNKT

23

9. AUSGABE

## Unsere Themen

### GEBÄRDEN

Der Schlüssel zur Sprache

### TAGESFÖRDERSTÄTTE

Einweihungsfeier mit Gästen

### MEIN KIND IST ANDERS

Seminar für betroffene Familien

### EHRENAMT

Ehrenamtstag und Arbeitseinsätze

U.V.M.

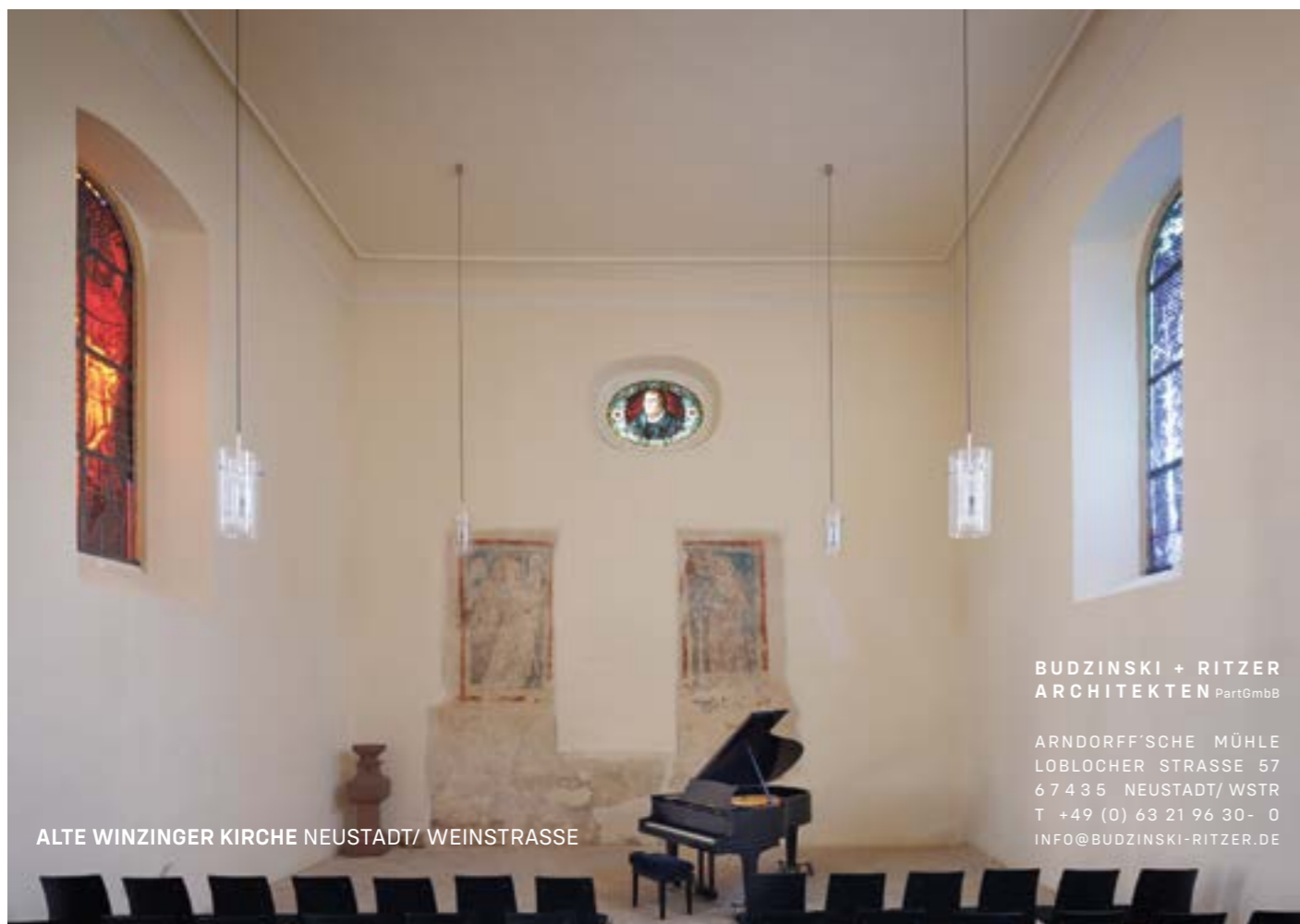


**Lebenshilfe**  
Neustadt/Weinstr.





Hambacher Str. 40 • 67434 Neustadt/Weinstraße • Tel. 0 63 21 / 21 22 • Fax 0 63 21 / 21 32  
info@maxburg-apotheke.de • www.maxburg-apotheke.de



BUDZINSKI + RITZER  
ARCHITEKTEN PartGmbH

ARNDORFF'SCHE MÜHLE  
LOBLOCHER STRASSE 57  
67435 NEUSTADT/WSTR  
T +49 (0) 63 21 96 30- 0  
INFO@BUDZINSKI-RITZER.DE

ALTE WINZINGER KIRCHE NEUSTADT/ WEINSTRASSE

# VORWORT

## Liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe Neustadt,

in Zeiten, in denen die Anforderungen an soziale Organisationen steigen, ist das Ehrenamt von unschätzbarem Wert. Ehrenamtliche Arbeit ist eine wertvolle Ressource in unserer Gesellschaft und auch ein Eckpfeiler unserer Organisation. Es ermöglicht uns, unsere Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung zu erweitern, die vielleicht sonst aus Kostengründen nicht durchgeführt werden könnten. Ehrenamtliche sind die treibende Kraft hinter vielen unserer Projekte und Veranstaltungen. Das können Sie an verschiedenen Stellen auch in der aktuellen **BLICKPUNKT**-Ausgabe lesen.

Menschen engagieren sich aus verschiedenen Gründen: Es geht ihnen darum Gutes zu tun, soziale Verantwortung zu übernehmen, neue Fähigkeiten zu erlernen, Kontakte zu knüpfen oder einfach ihre Zeit und Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Sie engagieren sich aus freiem Willen und aus tiefer Überzeugung, Menschen mit besonderen Bedürfnissen in unserer Gemeinschaft zu unterstützen. Freiwillige haben meist das Gefühl, einen positiven Beitrag zu leisten.

Ich möchte an dieser Stelle für ein ehrenamtliches Engagement werben, denn bürgerschaftliches Engagement stärkt das soziale Miteinander unterschiedlicher Personengruppen, die für ein gemeinsames übergeordnetes Ziel arbeiten. Ehrenamtliche gewinnen nicht nur neue Fähigkeiten, sondern entwickeln auch ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse anderer. Es stärkt das Selbstbewusstsein und schafft eine größere Verbundenheit mit der Gemeinschaft.

Leider beobachte ich aber ein immer weiter um sich greifendes Gegeneinander, weltweit im Großen wie im Kleinen vor Ort. Dies bereitet uns allen sicherlich große Sorgen. Statt sich gegenseitig mit Vorwürfen welcher Art auch immer zu konfrontieren, wäre ein respektvoller Umgang zur gemeinsamen Lösung von Problemen sicher der bessere Weg.

Ein Grund mehr das Miteinander und Füreinander in der Lebenshilfe Neustadt noch weiter auszubauen. Ich lade Sie daher ganz herzlich ein: Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Aufgabe innerhalb der Lebenshilfe Neustadt haben, welcher Art auch immer, dann melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsstelle, Ansprechpartner:innen finden Sie in diesem Heft oder auch auf unserer Webseite.

Ehrenamtliche Tätigkeit kann weit gefasst werden. Bei der Lebenshilfe Neustadt geht es um die Unterstützung der großen und kleinen Menschen, die wir begleiten. Die Ideen hierfür sind vielfältig. Sie könnten z.B. in den Kitas vorlesen oder Freizeitangebote, Sport und Spaziergänge begleiten oder Spielenachmittage mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Wohnhäusern durchführen. Oder Sie helfen bei Veranstaltungen mit. Vielleicht haben Sie besondere Kompetenzen und Fertigkeiten, die sie gerne bei der Lebenshilfe Neustadt einbringen möchten? Melden Sie sich einfach bei uns.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen des aktuellen **BLICKPUNKT**, in dem Sie viele spannende Informationen rund um die Menschen bei der Lebenshilfe Neustadt erhalten.

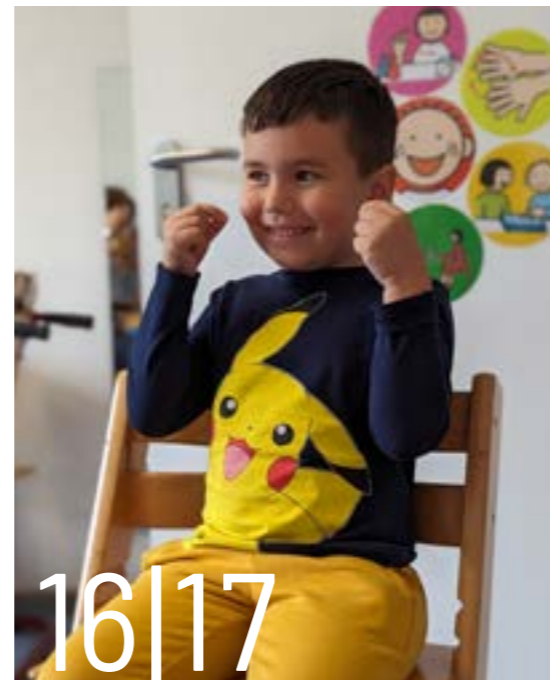
Trotz der unruhigen Zeiten wünsche ich Ihnen in Ihrem privaten Umfeld eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2024.

Herzliche Grüße, Heinz Busch



# INHALT

<b>Jedermann-Turnier</b> Wenn Gewinnen nebensächlich ist	6
<b>Rock am Speyerbach</b> Musik und gute Laune	7
<b>Mitarbeiterfest</b> Ein rundum gelungenes Event	9
<b>Stellenangebote</b> Menschen begleiten und unterstützen	10
<b>Der neue Vorstand</b> Mitgliederversammlung und Vorstandswahl	11
<b>Qualitätssiegel „Bewegungskita Rheinland-Pfalz“</b> Die I-Kita Buntspechte erhält das Qualitätssiegel	12
<b>„Buntspechte“ auf Weltreise</b> Sommerfest in der I-Kita Buntspechte	13
<b>Ein Super-Sommer-Praktikum</b> Antenne Pfalz besucht die I-Kita Buntspechte	15
<b>Gebärden</b> Der Schlüssel zur Sprache	16 - 17
<b>Lucy wird drei</b> Eine Geburtstagsfeier mit Hindernissen	18 - 19
<b>Mein Kind ist anders</b> Ein Eltern-Seminar	21
<b>Unterwegs zwischen Allgäu und Bodensee</b> Auf Reisen mit dem Freizeitbereich	22 - 23
<b>ABW gemeinsam unterwegs</b> Tolle Erlebnisse dank Spende	24 - 25
<b>Endlich getraut ... Auf Hochzeitsreise</b> Jana Appel und Lukas Budde haben geheiratet	26 - 27
<b>Stadtteilstadt Böbig</b> ... mit Waffeln und Perlenketten	28 - 29
<b>Veranstaltungen</b>	29
<b>Ab in den Pool</b> Urlaub auf Mallorca	30 - 31
<b>Abschied von Sabine</b>	32 - 33
<b>Schulungskonzept KUGA</b> In Lösungen denken	34 - 35
<b>Tafö Eröffnungsfeier</b> Die Erweiterung ist fertig	36 - 37
<b>Puzzle rockt das Friedensdenkmal in Edenkoben</b> Ein absolutes Highlight der Bandgeschichte	38 - 39
<b>Tag des Ehrenamtes</b>	40
<b>Großartiges Ehrenamt</b> Projekte aus dem BASF-Mit-Mach-Markt	41
<b>Spendenberichte</b>	42 - 43
<b>Ansprechpartner:innen auf einen Blick</b>	44 - 45
<b>Mitgliedsantrag / Impressum</b>	46 - 47



16|17

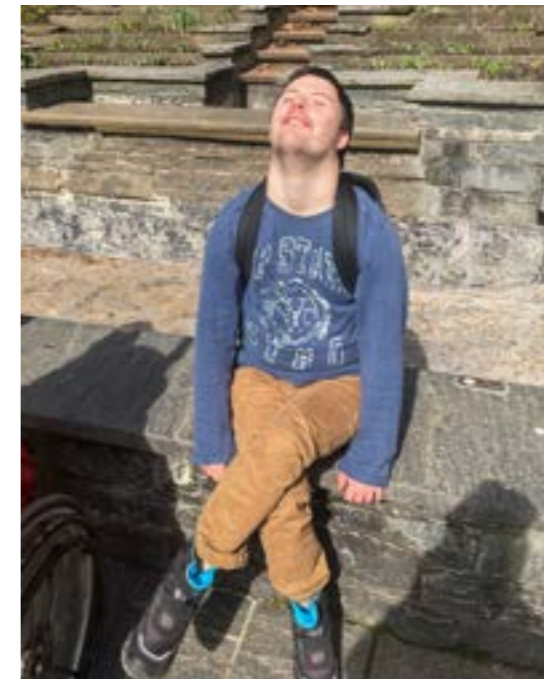
## ■ GEBÄRDEN - DER SCHLÜSSEL ZUR SPRACHE

Der begleitende Einsatz von Handzeichen zur gesprochenen Sprache erleichtert die Verständigung und unterstützt den Spracherwerb. Diese Erfahrungen macht die integrative Kita Regenbogen.

21

## ■ „MEIN KIND IST ANDERS“

Diese Seminar-Reihe bietet Eltern und Angehörigen theoretische und praktische Hilfestellungen. Elternkompetenzen sollen gestärkt und Unsicherheiten abgebaut werden.



22|23

## ■ UNTERWEGS ZWISCHEN ALLGÄU UND BODENSEE

Für die Teilnehmer dieser Reise unseres Freizeitbereichs gab es neben Bergen und Seen noch einiges mehr zu entdecken.

41

## ■ BASF-MIT-MACH-MARKT

Sägen, Bohren, Schrauben: Gleich zwei Teams der BASF engagierten sich für einen Tag in unseren Einrichtungen.





# WENN GEWINNEN NEBENSÄCHLICH IST



► Die Idee war: Wir spielen zusammen Fußball. Mitarbeitende aus den Wohnhäusern und aus dem Freizeitbereich haben eine Mannschaft gebildet. Sie haben an einem Fußball-Turnier in Haßloch teilgenommen. Sie hatten viel Spaß, obwohl sie nicht gewonnen haben.

Von Nicole Sowa

Wolfgang Wilhelm leitet schon lange ehrenamtlich den Montagssport der Lebenshilfe Neustadt. Seine Tochter Isabelle lebt im Haus am Harthäuserweg. Er hatte schon lange die Idee, „mal was zusammen“ zu machen. Da kam das Jedermann-Fußball-Turnier des VfB Haßloch im Juli gerade recht.

Schnell fanden sich Mitarbeitende und Ehrenamtliche der Lebenshilfe, die mitspielen wollten. Dass in der Lebenshilfe Neustadt VIELFALT großgeschrieben wird, zeigte das inklusive Team: Als einzige Mannschaft beim Turnier hat die Lebenshilfe Neustadt auch Mitspielerinnen aufgestellt. Von den Ehrenamtlichen bis zu den Hausleitern waren alle top motiviert.

Mittelstürmer Sebastian Hauß (einziger Fußballer mit Behinderung im Turnier) konnte in jedem der fünf Spiele einen Treffer erzielen. Das Tor des Tages machte allerdings Francesca Müller, die den Ball per Bogenlampe ins Tor verfrachtete.

Es wurde insgesamt zwar „nur“ der letzte Platz beim Turnier, aber der Sonderaplaus und die Rückmeldungen von Zuschauern und den anderen Mannschaften haben dem Team gezeigt, dass dabei sein viel wichtiger als gewinnen ist. Immerhin gab es ein Fass Bier als Preis.

„Das war ein Traum! Es gab von allen Seiten nur positive Rückmeldungen“, ist Wolfgang Wilhelm begeistert. Er plant daher schon weitere Turnier-Teilnahmen. Aber jetzt wird erst mal nach einer Gelegenheit gesucht, das gewonnene Bierfass gemeinsam zu leeren.



Ready'n'Rock spielte Rock-Klassiker der letzten vier Jahrzehnte.

Den Auftakt machte **Dickes Blech** – eine Band aus Karlsruhe, die bereits seit 17 Jahren auf der Bühne steht. Die acht Musikerinnen und Musiker mit Handicap boten einen tollen Start in den Abend.

Auch **Still Burning** sorgte für Stimmung. Der Neustadter Singer/Songwriter **Wolfgang Dinges** spielte gemeinsam mit **Christian Herzberger** an der Violine Hits von „Sting, Police & more“.

Die Auftritte von **Read'n Rock** und **Time Out** im Anschluss rissen die Zuschauer förmlich von den Sitzen.

## ROCK AM SPEYERBACH

### MUSIK UND GUTE LAUNE

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Tanzperformance von **Tanja Leiser** und ihrem Team. Mit ihren tollen Choreografien verzauberte sie das Publikum und lud im Anschluss auch zum Mittanzen ein.

Ein herzlicher Dank geht an die **Feucht-Fröhlichen Neustadter**, die sich mit ihrer großzügigen, ehrenamtlichen Hilfe wieder einmal als unverzichtbar für den reibungslosen Ablauf des Festivals erwiesen haben.

Die **Familie Hassis** sowie der **Förderverein Wertvoll** verdienen ebenfalls ein herzliches Dankeschön für die leckeren Quarkinis sowie das Kuchenbuffet.

Großer Dank gebührt auch allen Helferinnen und Helfern, die vor, während und nach dem Fest unermüdlich ehrenamtlich gearbeitet haben.

Insgesamt bot dieses Open-Air-Festival der Lebenshilfe wieder eine Nacht, die noch lange in den Herzen und Köpfen der Teilnehmenden und Besucher nachhallen wird. Es war wie immer eine Gelegenheit unsere Gemeinschaft zu feiern. Gut zu wissen:

**Mit dem Erlös des Festivals fördern wir Projekte der Lebenshilfe Neustadt.**



Von Daniela Götz

Das Festival **Rock am Speyerbach** auf dem Gelände unserer I-Kita Regenbogen bringt Menschen aus der Region zusammen. Sie verbringen einen Abend voller großartiger Musik und Gemeinschaft.

Dieses Jahr hatte Rock am Speyerbach die Ehre, drei herausragende, regionale Bands auf der Bühne begrüßen zu dürfen, die das Publikum mit ihrer Energie begeisterten. Das Line-Up des Festivals bot eine abwechslungsreiche, musikalische Auswahl.

► **Rock am Speyerbach ist ein Musik-Festival der Lebenshilfe Neustadt. Menschen mit und ohne Behinderungen feiern gemeinsam. Mehrere regionale Bands spielen dort. Das Festival ist sehr beliebt.**





## FASSADENSANIERUNG MIT ALUMINIUM

LEICHT | UMWELTFREUNDLICH | BIS ZU 40 JAHRE GARANTIE

STARK WIE EIN STIER  
DACH · FASSADE · SOLAR



IHR PREFA FACHBERATER  
AN DER WEINSTRASSE  
SVEN BRAUN  
T +49 152 546 614 54  
E Sven.Braun@prefa.com

### DIE FASSADE, DIE ALLES MITMACHT.

Versprochen: Auf unsere Dach- und Fassadensysteme geben wir Ihnen Brief und Siegel. Genauer gesagt: bis zu 40 Jahre Material- und Farbgarantie! Und der Weg dorthin startet ganz einfach. Finden Sie auf unserer Website in wenigen Schritten zu Ihrem persönlichen Handwerker-Angebot. Stark, oder?

Mehr unter:  
[www.prefa.de/  
angebot-anfordern](http://www.prefa.de/angebot-anfordern)



WWW.PREFA.DE



# MICHAEL HAUSER

## BAUUNTERNEHMEN

Am Stentenwehr 9

Tel: 68431

Neustadt-Mußbach

Fax: 670147



Geschäftsführung und Vorstand begrüßen die Mitarbeitenden.

Alle Mitarbeitenden der Lebenshilfe Neustadt waren zu einem Fest eingeladen. Sie haben getanzt. Sie haben sich unterhalten. Sie haben die Kollegen aus anderen Einrichtungen kennengelernt. Es war ein schönes Fest.

# ZURÜCK... NACH VORN... ZURÜCK... UND DREHEN MITARBEITERFEST 2023

Von Katharina Mücke und Nicole Sowa

Der Großteil der gut 130 anwesenden Mitarbeitenden stellte sich der Herausforderung und nahm spontan an der Line-Dance-Einheit in der Tanzmanufaktur teil. Bot die Location dort doch ausreichend Platz zum Tanzen. Geduldig und humorvoll leitete Leon, Tanzmanufaktur-Tänzer in Ausbildung, die Gruppe an. „Zurück...nach vorn...zurück und drehen. Und jetzt nochmal mit Musik!“

Wie auch im letzten Jahr luden Geschäftsführung und Vorstand am letzten September-Freitag alle Mitarbeitenden ein, einen gemeinsamen Abend in entspannter Atmosphäre zu verbringen. Ehrenamtliche, Einrichtungsmitarbeitende, Praktikanten, Leitungen – alle waren eingeladen.

Geschäftsführer Jens Zimmermann würdigte das Engagement und den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden in der Pflege, der Betreuung und der Verwaltung.

Vorstandsvorsitzender Heinz Busch zeigte sich beeindruckt, zu sehen, wie groß die Lebenshilfe inzwischen gewachsen ist und bedankte sich von Seiten des Vorstands für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Ihr seid immer für den Menschen da, wenn ihr gebraucht werdet! Dafür ein herzliches Dankeschön.“

Bei Buffet und Getränken gab es reichlich Möglichkeiten für tolle Gespräche und eine vergnügt ausgelassene, gemeinsame Zeit.

Die Tanzfläche war an diesem Abend durchgängig gut belegt. Nach dem Line-Dance übernahm der Entertainer Steven McGowan die musikalische Unterhaltung. Er beeindruckte mit seinem Repertoire quer durch Folk, Rock und Pop. Mit seinen umfangreichen Musik-Kenntnissen erstaunte der Ire das Publikum, denn er spielte auf Zuruf alle gewünschten Lieder. Selbst das „Pfalzlied“ konnte er – mit charmanten irischen Akzent – singen.

Ein großes Programm brauchte das Mitarbeiterfest nicht: Gutes Essen, nette Kolleg:innen, Musik und Platz zum Tanzen. Mitarbeitende aller Einrichtungen genossen die Feier bis in die frühen Morgenstunden, lernten sich kennen oder trafen sich endlich mal wieder.

Unser Fazit: „Ein rundum gelungenes Event – gerne wieder!“



Line-Dance mit Leon



Guten Appetit!



## LIEBE LEUTE, MEIN NAME IST THORSTEN



**KOMM  
IN UNSER  
TEAM!**

Ich wohne im Georg-Jungmann-Haus.  
Das ist ein klasse Wohnhaus.  
Die Lebenshilfe Neustadt hat das Haus gebaut.  
Und dann hat sie noch ein neues Wohnhaus im Harthäuserweg gebaut.  
Und hat den Kindergarten größer gebaut.  
Und jetzt hat sie noch die Tafö vergrößert.

**Dafür brauchen wir viele neue Fachkräfte.**

**Bitte bewirb dich hier bei uns!  
Wir sind ein tolles Team!**

FÜR UNSERE EINRICHTUNGEN SUCHEN WIR

- **PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE (M/W/D)**
- **PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D)**
- **DAUERNACHTWACHE (M/W/D)**



Weitere Infos zur Lebenshilfe Neustadt und alle aktuellen Stellenangebote gibt es hier:

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an **bewerbungen@lebenshilfe-nw.de**.

Sie haben noch Fragen? Unsere Personalreferentin Julia Dehn steht unter **Tel. 06327 97651 27** gerne zur Verfügung.

# MITGLIEDER-VERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHL

## 2023



Sie sind einstimmig wieder in den Vorstand gewählt worden (vlnr): Klaus Bretz (Kassierer), Anelie Buchholzer-Groß (2. Vorsitzende), Joachim Hahn (Beisitzer), Daniela Adrian (Schriftführerin), Heinz Busch (Vorsitzender)

Von Nicole Sowa

Diesmal konnte die Mitglieder-Versammlung im neuen Veranstaltungsraum im Dachgeschoss der erweiterten Tagesförderstätte stattfinden. Viele der Anwesenden nutzten an diesem Abend die Gelegenheit für einen Rundgang durch die neuen Tagesförderstätten-Räume.

In entspannter Atmosphäre berichtete der Vorstandsvorsitzende Heinz Busch über die Fortschritte, Veränderungen und Planungen innerhalb der Organisation. Zufrieden über die Entwicklung wurden die Mitglieder über abgeschlossene Bauprojekte informiert. Stolz ist man auch über die Entwicklung der Lebenshilfe Neustadt zu einem der größten Arbeitgeber in Neustadt - mit inzwischen 250 Mitarbeitern (ehrenamtlich und festangestellt).

Nach dem Bericht des Kassierers stand - wie alle zwei Jahre - die Vorstandswahl an. Fünf der sechs Vorstandsmitglieder standen wieder zur Wahl - sie wurden einstimmig gewählt. Die zum Teil schon seit vielen Jahren aktiven Vorstände freuten sich über das Vertrauen der Mitglieder. Alle

fünf gewählten Personen sind Angehörige von Menschen mit Behinderung, die in der Lebenshilfe Neustadt betreut werden oder angestellt sind.

Heinz Busch betonte: „Es ist nicht so, dass wir uns alle zwei Jahre breitschlagen lassen müssen, noch einmal anzutreten. Es macht uns Spaß zu sehen, wie die Lebenshilfe Neustadt sich weiterentwickelt. Und es macht uns Spaß die Dinge im Sinne der von uns betreuten Menschen voranzutreiben. Mit allem was dazu gehört, auch den Angelegenheiten, die dann nicht so viel Spaß machen. Dabei haben wir noch viel Arbeit vor uns. Dass es bei uns im Vorstand aber ganz gut harmoniert, macht vieles einfacher. Manchmal diskutieren wir natürlich auch mal über Themen, finden aber doch immer einen Konsens.“

**Jedes Jahr findet eine Mitglieder-Versammlung statt. Dort wird über die Veränderungen in der Lebenshilfe Neustadt informiert. Die Vereins-Mitglieder wählen auch den Vorstand. Das findet nur alle zwei Jahre statt.**

**LIEBE VORSTANDSMITGLIEDER!  
WIR GRATULIEREN IHNEN ZUR WAHL UND  
BEDANKEN UNS FÜR IHR LANGJÄHRIGES  
EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT.**



► **Bewegung ist wichtig für Kinder. Die Kita Buntspechte hat jetzt ein Siegel bekommen. Das Siegel zeigt: In dieser Kita wird Bewegung besonders gefördert.**



# QUALITÄTSSIEGEL „BEWEGUNGSKITA“

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!  
DIE INTEGRATIVE KITA  
BUNTSPECHTE FREUT SICH  
ÜBER DAS QUALITÄTSSIEGEL  
„BEWEGUNGSKITA  
RHEINLAND-PFALZ“.**

Von **Nicole Sowa**

Der integrativen Kindertagesstätte „Buntspechte“ wird im Rahmen ihres Sommerfestes als 148. Kindertagesstätte in Rheinland-Pfalz das landesweit anerkannte Qualitätssiegel *Bewegungskita Rheinland-Pfalz* verliehen.

Kita-Leitung Sandra Weinerth und Bewegungskoordinatorin Alexandra Kramer freuen sich, dass sie nach erfolgreicher Erfüllung aller Qualitätskriterien im Juli das begehrte Qualitätssiegel aus den Händen von Jutta Heim (Vorstandsmitglied) entgegennehmen dürfen.

Jutta Heim würdigt die Leistungen des Kita-Teams, das auf seinem Weg zur Bewegungskita nicht nur besondere Qualifikationen im Bereich „Entwicklungsförderung durch Bewegung“ bei Fortbildungen erworben hat. Es ist auch gelungen, im pädagogischen Konzept und Alltag viel freie Bewegungs- und Spielzeit für die Kinder, täglich angeleitete Bewegungseinheiten sowie wöchentliche Bewegungsstunden zu verankern. Zudem engagiert sich die Kita in der Netzwerkarbeit mit sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen und hat Vorbild- und Multiplikatoren-Funktion für andere Einrichtungen.

Die Kita Buntspechte ist froh und sehr dankbar, dass dank großzügiger Spenden viel kindgerechtes und bewegungsfreundliches Equipment angeschafft werden konnte.



**Tanja Leiser**

Tanzmedizin,  
Tanz- und Bewegungstherapie,  
Entspannungstherapie,  
sektorale Heilpraktikerin

in Neustadt und Umgebung,  
mehr Infos findest Du hier:

[www.heartbeats-tanz.de](http://www.heartbeats-tanz.de)



**MUSIK AN!  
SORGEN AUS!**

- Integratives Tanzen
- Seniorentanz
- Körperwahrnehmung
- Tanzen im Wasser
- Stressmanagement
- u.v.m.



Von **Svenja Klipphahn, Marlene Oetzel und Alexandra Kramer**

Das Sommerfest der integrativen Kita Buntspechte war vom Jahresthema „Reise um die Welt“ inspiriert. Zu Beginn haben die Kinder für ihre Angehörigen ein kleines Theaterstück aufgeführt.

Danach ging es auf die Weltreise: Mit ihrem Reisepass reisten die Kinder in verschiedene Länder. Es gab fünf Spiel-Station, an denen verschiedene länderspezifische Aufgaben erfüllt werden mussten.

So mussten sie z.B. in Amerika Limbo tanzen oder in Europa mit der Gondel verschiedene Stationen ansteuern. In der Antarktis galt es ein Iglu mit „Schneebällen“ zum Einsturz zu bringen.



## BUNTSPECHTE AUF WELT-REISE

- ▲ Station Europa: Gondelfahren in Venedig
- ◀ Schneebälle und Iglus in der Station Antarktis
- ▼ Einteilung der Stationen

Für jede absolvierte Station gab es einen Stempel in den Reisepass. Hierbei hatten die Kinder viel Spaß. Wer einen vollgestempelten Reisepass vorweisen konnte, durfte sich eine Kugel Eis abholen. Hmmmh.



**Die Buntspechte haben ihr Sommerfest gefeiert. Das Thema war „Reise um die Welt“.**

**Für jeden Kontinent gab es eine Spielstation.**





Mit gutem  
Gewissen  
anlegen.

**Die Pfalz im Herzen.  
Die Zukunft im Blick.**

**International investiert:  
Pfalz Invest Nachhaltigkeit**

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen)

Werbung, Verkaufsprospekte und Wesentliche Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse Rhein-Haardt sowie unter <https://www.sparkasse-rhein-haardt.de>. Dieser Investmentfonds darf mehr als 35 % des Sondervermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer investieren. Insofern kann die Streuung der Anlagen eingeschränkt sein. Die Sparkasse Rhein-Haardt investiert selbst in den Pfalz Invest Nachhaltigkeit. Die Sparkasse Rhein-Haardt kann ihr Investment reduzieren oder beenden. Dadurch würde das Fondsvolumen sinken und es könnten erhöhte Kosten bei der Umsetzung der Anlagestrategie entstehen, welche die Rendite der Anleger schmälern. Stand: 31.07.2021



Sparkasse  
Rhein-Haardt

**Praxis für Ergotherapie  
Lilienthal**

**Sandrine Kästle  
Markus Stolina**



Lilienthalstraße 30 a  
67435 Neustadt-Speyerdorf  
Tel. 06327 - 960 050  
[www.ergo-lilienthal.de](http://www.ergo-lilienthal.de)



Die Vorschüler erzählten Tina etwas über ihre Vorfreude auf die Schule.

# EIN SUPER-SOMMER-PRAKTIKUM IN DER KITA BUNTSPECHTE



Kurze Rückfragen an die Kinder



Auch Leitung Sandra Weinerth wird befragt.

► **Radio-Sprecherin Tina Hauswald wollte wissen: Wie sieht der Kita-Alltag aus?**

**Sie hat die Kinder und Mitarbeiter befragt. Sie hat einen Stuhlkreis und eine Turn-Stunde erlebt.**

**Über ihre Eindrücke hat sie im Radio berichtet.**

Von Nicole Sowa

Wer interviewt denn hier wen? Das fragt man sich kurz als Iva das Mikrofon übernimmt.

Moderatorin Tina Hauswald von Antenne Pfalz lässt Iva gewähren. Im Rahmen des „Super-Sommer-Praktikums“ der Antenne Pfalz besucht die Antenne-Moderatorin für gut zwei Stunden die integrative Kita, um in den Kita-Alltag hineinzuschnuppern.

So ging es für sie nach der Begrüßung durch Sandra Weinerth und Christoph Mühlberger gleich in den Morgen-Stuhlkreis. Die Überraschung für Tina Hauswald: Der Stuhlkreis wird von den Kindern eigenständig gestaltet und ohne Zutun der Erwachsenen durchgeführt.

Das entspricht dem Konzept der Kita. Die Kinder regeln hier sehr viel unter sich. Partizipation und Selbstbestimmung sind hier keine Fremdworte, sondern werden gelebt.

Nach dem Stuhlkreis ging es für die Moderatorin auf die „Bewegungsbaustelle“ in der Turnhalle. Dort zeigen die Kinder ihr Können beim Balancieren und Klettern an der aufgebauten Bewegungslandschaft. Nebenbei geben sie der Moderatorin im Interview gern Auskunft über ihre Lieblingsmusik oder über Regeln in der Kita.

Viele der Regeln, die im alltäglichen Miteinander eingehalten werden sollen, bestimmen die Kinder selbst. „Die Kinder sind tatsächlich viel strenger mit sich als die Erwachsenen,“ stellt Kita-Leiterin Sandra Weinerth schmunzelnd fest.

Die Kinder haben die Anwesenheit von Tina Hauswald sichtlich genossen und haben sich ohne Scheu interviewen lassen. Zu hören war der Beitrag über die integrative Kita Buntspechte am 13.09.2023 im Antenne Pfalz-Morgen-Programm.





# GEBÄRDEN

## DER SCHLÜSSEL ZUR SPRACHE!

Von Birgit Knoll

Die Unterstützte Kommunikation (UK) stellt einen wichtigen Förderschwerpunkt in unserer Arbeit mit den Kindern unserer Kita dar. Ein früher Schritt aus diesem Bereich ist die Begleitung der gesprochenen Sprache mit Gebärden. Im Umgang und in der Kommunikation hauptsächlich mit unseren nicht- oder wenig sprechenden Kindern sind diese Gebärden sehr hilfreich und eine wichtige Stütze. Hierzu nutzen wir zunächst die Gebärdensammlung GuK (Gebärdenunterstützte Kommunikation).

Diese Gebärden haben einige Kinder schon vor dem Eintritt in unsere Kita in der Frühförderung kennengelernt. Reicht diese 200 Wörter umfassende Sammlung nicht aus, greifen wir auf das Kestner-DGS Wörterbuch zurück. Einige Kinder erfinden auch eigene Gebärden.

### Aber wozu diese Gebärden?

#### Die Kinder sollen doch sprechen lernen!

Die Anwendung von Gebärden ersetzt keineswegs die gesprochene Sprache. Der begleitende Einsatz von Handzeichen zur gesprochenen Sprache erleichtert die Verständigung und unterstützt den Spracherwerb.

Gebärden sind früher und leichter zu lernen als Lautsprache. Unsere langjährige Beobachtung in der Kita zeigt, dass der Gebrauch der Gebärden mit zunehmender expressiver Sprache abnimmt oder ganz verschwindet. Für Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung die gesprochene Sprache nicht erlernen können, bleiben die Gebärden eine wichtige Tür zu ihren Mitmenschen.

Jeder kennt den Effekt sich in einem fremden Land mit „Händen und Füßen“ zu verständigen. Dies ist eigentlich ein ähnliches Verhalten. Wir nutzen die Gebärden in der Kita jedoch, um den Kindern einen für sie nachvollziehbaren Ablauf und die nötige Struktur sichtbar und verständlich zu erklären.

Für den Kinderwortschatz wichtige Ausdrücke werden mit der entsprechenden Gebärde immer wieder wiederholt. „Ich; du; komm“, aber auch: „essen; trinken; warten; sitzen; Hände waschen; spielen“.

So erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Wünsche zu äußern und ein Sozialverhalten zu entwickeln. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Teilhabe in unsere Gesellschaft.

Es macht Spaß, die Gebärden gemeinsam im Stuhlkreis beim Singen und Spielen, sowie bei Bilderbuchbetrachtungen zu integrieren. Auch nutzen wir sie, um Lerninhalte zu festigen: Beim Erlernen der Farben oder dem Erweitern des Wortschatzes, z.B. Tiere, Wochentage oder Jahreszeiten. Wenn Erwachsene und Kinder mit den Händen sprechen, werden zusätzliche Sinne angesprochen und die Wahrnehmung unterstützt.

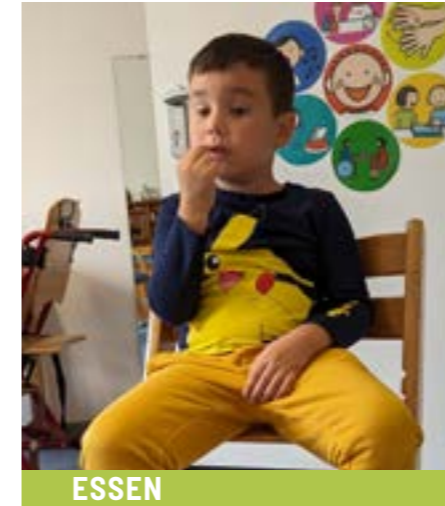
Ich werde es nie vergessen, als eine Mutter mir freudestrahlend berichtete: „Heute hat unsere Tochter ihr erstes Wort „gesprochen“! Sie kam aus der Küche und machte die Gebärde für Katze, so dass ich sofort wusste, unsere Foxi hat sich dort versteckt.“

Eine andere Mutter berichtete: „Seit mein Sohn die Gebärden verwendet, kann ich ihn fragen: „Was möchtest du?“ Er antwortet mir mit seinen Händen. Früher hätte er nur geschrien.“

Diese Erfahrungen unserer Eltern geben uns den Rückhalt in Zukunft mit den Gebärden erfolgreich weiterzumachen!



BUCH



ESSEN



SCHLAFEN



SPIELEN




**Bauschuttrecycling - Container - Baustoffe**

Sand, Kies, Schotter,  
Ziersplitte, Lava,  
Mutterboden uvm.

Büroanschrift:  
Im Altenschemel 12  
67435 Neustadt

RC-Werk Forst  
Fon: 0172 8772960  
www.kfj-recycling.de

Fon: (06327) 9757-0  
Email: info@kfj-recycling.de

Gebr. **JOHO** GmbH & Co. KG

**Erd- und Abbrucharbeiten  
Container, Transporte**

Im Altenschemel 12  
67435 Neustadt  
Fon: (06327) 9757-0  
Fax: (06327) 9757-77

Email: info@johogmbh.de  
www.johogmbh.de

▶ Manche Kinder in der Kita können nicht oder noch nicht sprechen. Gebärden helfen

- neue Worte zu lernen
- sich mitzuteilen
- Abläufe zu verstehen.





# LUCY

## WIRD DREI

### ODER GEBURTSTAGSFEIER MIT HINDERNISSEN

Von Doris Steiger

#### 6.00 UHR

Der Wecker klingelt. Ich schlage die Augen auf und denke: „Heute hat Lucy Geburtstag!“. Mir fällt ein, dass eine meiner beiden Kolleginnen krank ist. Okay, das heißt, wir müssen unseren Ablauf etwas straffen. Zum Glück ist die Geburtstagskrone bereits gebastelt und das Geschenk verpackt.

#### 6.15 UHR

Mein Handy brummt: „Kann heute nicht kommen, bin krank“. Somit hat sich der Magen-Darm-Virus weiter ausgebreitet und die zweite Kollegin fällt aus. Das bedeutet ich allein mit zwölf Kindern plus Geburtstagskind Lucy. Ich springe aus dem Bett und beeile mich. Jetzt muss ich möglichst früh im Kindergarten sein.

#### 7.40 UHR

Bin in der Libellen-Gruppe angekommen. Schnell alle Rollläden hoch (es sind ganz schön viele), Stühle runter vom Tisch, Möbel wieder an Ort und Stelle rücken, Fenster aufmachen zum Lüften, den Frühstückswagen in der Küche richten, erste Anrufe entgegennehmen und natürlich noch Geburtstagstisch mit Krone und Geschenk vorbereiten. Das alles noch bevor die Libellenkinder und Geburtstagskind Lucy eintreffen.

#### 8.00 UHR

Die Buskinder sind da – netterweise von den Kolleginnen der Bärengruppe in un-

„HIER...  
**DRUCKT DIE  
REGION & CO.!**“



**EP**  
**ENGRAM PARTNER**  
druck und digitale medien

Siemensstr. 3 · 67454 Haßloch · Fon 06324 9201-0 · Fax 9201-50 · info@engram.de · www.engram.de

sere Gruppe gebracht – und wollen begrüßt werden. Unterstützung beim Tasche auspacken und Schuhwechsel sind selbstverständlich. Auch andere Kinder kommen nun in Begleitung ihrer Eltern. Nicht nur die Kinder, auch die Eltern haben Redebedarf.

#### 8.15 UHR

Lucy kommt freudestrahlend und hübsch zurechtgemacht im Kindergarten an: „Feiern wir jetzt meinen Geburtstag?“. Eine erste Umarmung und eine Gratulation meinerseits folgen. Lucy lässt sich vertrösten. Es fehlen noch Kinder und dienstags ist immer großer Stuhlkreis mit allen Gruppen in der Turnhalle.

#### 8.35 UHR

Alle Libellenkinder bringen ihre Stühle – mit mehr oder weniger Unterstützung – in die Turnhalle. Ein Kind stürzt dabei und muss erstmal getröstet werden, während noch ein Nachzügler eintrifft und sich nicht in die große Runde traut. Auch er wird in Empfang genommen und nimmt erstmal Platz auf meinem Schoß.

#### 8.45 UHR

Alle sitzen. Ruhe kehrt ein. Der große Stuhlkreis beginnt mit Kreis-, Bewegungs- und Fingerspielen. Zum krönenden Abschluss ein kräftiges „Happy Birthday to you“ für Lucy.

#### 9.15 UHR

Der Stuhlkreis ist beendet. Groß und Klein bringen ihre Stühle zurück in die jeweiligen Gruppen. Währenddessen fragt Lucy hoffnungsvoll: „Feiern wir jetzt meinen Geburtstag?“. Ich muss sie erneut vertrösten. Jetzt gibt es erstmal Frühstück.

#### 9.20 UHR

Hände waschen (die ersten beiden T-Shirts sind klitschnass und müssen gewechselt werden), Tisch decken (die Kinder helfen lautstark mit, leider fällt dabei die Wasserkanne um und es muss gewischt werden), Brotdosen holen (eine geht auf und der Inhalt verteilt sich gleichmäßig auf dem Boden, der Inhalt muss gerettet und das Kind getröstet werden), Streitereien, wer neben wem sitzt (Streit muss geschlichtet, eine Lösung gefunden werden). Ich schwitze.

#### 9.35 UHR

Alle Libellenkinder sitzen – mehr oder weniger zufrieden mit ihrem Sitzplatz – am Tisch. Wir reichen uns die Hände, um uns einen guten Appetit zu wünschen.

#### 9.36 UHR

Die Tür geht auf. Das Redaktionsteam „Blickpunkt“ sieht nach, wo ich bleibe. Da war doch was? Richtig! Heute, 9.30 Uhr, erste Redaktionssitzung für mich, denn ich bin seit Kurzem Mitglied. Mit einem kurzen Blick auf die Tischgemeinschaft erkennen die drei die Lage und erklären sich bereit, im Personalraum auf mich zu warten, bis ich einsatzbereit bin.

#### 10.00 UHR

Alle sind satt, der Tisch wird lautstark abgeräumt, die leeren Brotdosen werden wieder in den Rucksäcken verstaut. Lucy sieht mich mit großen Augen an: „Feiern wir jetzt meinen Geburtstag?“ – „Erstmal ab ins Bad für alle, danach habe ich noch eine Besprechung“. Lucy nimmt meine Aussage zur Kenntnis. Glücklicherweise erklärt sich eine Kollegin aus der Nachbargruppe bereit, die Stellung bei den Libellenkindern zu halten und ich eile zur Redaktionssitzung.

► **Lucy hat Geburtstag. Das soll gefeiert werden. Aber immer kommt etwas dazwischen. Sie muss warten. Aber dann kann sie endlich mit ihrer Gruppe feiern.**

#### 10.02 UHR

Der erste Austausch im Redaktionsteam hat bereits stattgefunden und ich versuche mich schnellstens auf den neusten Stand zu bringen. Informationen werden ausgetauscht, Fragen beantwortet und Ideen gesammelt. Ich sitze auf glühenden Kohlen, denn ich weiß, dass Lucy wartet.

#### 11.00 UHR

Geschafft! Nichts wie zurück in die Gruppe, um die Kollegin abzulösen. Lucy sieht mich erwartungsvoll an. Schnell aufräumen (nicht jedes der Kinder hat dazu gerade Lust), danach Stuhlkreis stellen mit Geburtstagstisch und Zubehör in der Mitte. Die Kinder nehmen Platz (wie gewohnt ist nicht jedes mit der Platzwahl einverstanden, Lösungen müssen gefunden und Tränen getrocknet werden). Aber eins ist sicher: Um 11.15 Uhr nimmt Lucy ihren Ehrenplatz ein und strahlt übers ganze Gesicht! Endlich, endlich kann die Feier beginnen!

**HAPPY BIRTHDAY, LIEBE LUCY!**



# PHYSIOTHERAPIE FÜR KINDER

## Kerstin Seelinger



### Wir behandeln unter anderem:

- Einseitigkeiten bei Säuglingen & Kindern (Vojta/ Bobath/Hippotherapie)
- Fußfehlstellungen und Gangauffälligkeiten
- Auffälligkeiten in Gleichgewicht und der Koordination
- Rehabilitativ nach Unfällen und Operationen
- Erkrankungen der Lunge (z.B. Asthma, CF)
- Haltungsauffälligkeiten bis hin zur Skoliosenbehandlung (Katharina Schroth)



### Praxis für Physiotherapie

Maximilianstr. 4, 67433 Neustadt/Wstr.  
Telefon 06321 / 35741  
www.kinderphysiotherapie-neustadt.de

OMNIBUS- UND MIETWAGENVERKEHR  
BEFÖRDERUNG FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG | AUSFLUGS- UND SCHULFAHRTEN  
VEREINS- UND BETRIEBSFAHRTEN | FAHRDIENSTE



## DER WEG IST DAS ZIEL



www.kampreisen.de  
info@kampreisen.de

Rheinhorststraße 57 | 67071 Ludwigshafen | Tel. 06 21/67 20 77-79 | Fax 06 21/67 90 23  
Philipp-Reis-Straße 17 | 66849 Landstuhl | Tel. 0 63 71/24 78 | Fax 0 63 71/38 03  
Im Gefähr 1 | 67714 Wald Fischbach-Burgalben | Tel. 0 63 33/45 21 | Fax 0 63 33/45 29

# MEIN KIND IST ANDERS

## EIN ELTERN-SEMINAR



Larissa Natusch (links) und Ramona Klemm (rechts) geben fachliche und praktische Hilfestellungen.

### Von Larissa Natusch

Im Arbeitsalltag stellen wir immer wieder fest, dass sich viele Eltern unsicher und überfordert fühlen, wenn sie merken: „Unser Kind ist irgendwie anders“. Wie geht man mit solchen Gedanken um? Wie wird die Beobachtung sachlich greifbarer oder sogar diagnostizierbar? Für viele Familien mit einem besonderen Kind stellt sich der Weg zu einer Diagnose als langwierig und mühsam dar. Manchmal kann auch nach längerer Zeit keine Diagnose gestellt werden, was den Leidensdruck und die Hilflosigkeit der ganzen Familie nur erhöht.

Die integrative Kindertagesstätte Regenbogen bietet jetzt Unterstützung für betroffene Eltern. Ab Herbst 2023 gibt es eine Elternseminar-Reihe, welche unterschiedliche Schwerpunkte beinhaltet.

Das erste Elternseminar im September richtete sich an Familien mit Kindern, bei denen eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert bzw. vermutet wird. Dieses Seminar ist in sechs Bausteine unterteilt, welches den Eltern, aber auch nahen Angehörigen, theoretische und praktische Hilfestellungen mit fachlicher Einordnung und großem Erfahrungsschatz bietet.

Wenn Eltern merken: „Mein Kind ist anders“, kann es belastend sein. In der Kita Regenbogen erhalten Eltern Hilfe. Dort gibt es ein Seminar für Eltern. Es wird zum Beispiel besprochen:

- Warum verhält sich mein Kind so?
- Wie kann ich meinem Kind helfen?
- Wer kann der Familie helfen?

Hierbei werden grundlegende Dinge erläutert: Wie nimmt mein Kind seine Umwelt wahr und erlebt Gefühle? Wie kann ich mein Kind in seiner Sprachentwicklung unterstützen? Was versteht man unter der Marte Meo-Methode, die im Kindergarten angewendet wird und wie kann ich diese im familiären Umfeld einsetzen? In welchem Maße sollen Eltern ihren Kindern Orientierung und Halt vermitteln? Wie stärken ich meine Elternkompetenz und lege Unsicherheiten ab? Welche administrativen und formalen Hilfen gibt es? Diese Fragen und noch viele weitere möchten wir gemeinsam erarbeiten, um den Eltern eine Entlastung im Alltag zu verschaffen und für die Kinder die Chance für eine bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen.

Geleitet werden die Seminare von Frau Larissa Natusch (langjährige Mitarbeiterin der Integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“, Heilpädagogin, Systemischer Elterncoach und Marte Meo-Praktikerin) sowie Frau Ramona Klemm (Erzieherin, Sozialpädagogin und Fachkraft für Autismus).

Die Seminar-Reihe richtete sich anfangs nur an die Eltern unserer Integrativen Kitas und startete im September. Falls Sie ebenfalls Interesse haben, können Sie sich gerne an Larissa Natusch wenden:

larissa.natusch@lebenshilfe-nw.de



In frischer Bergluft lässt es sich gut singen.

## FREIZEIT-NEWSLETTER

Alle Neuigkeiten rund um Treffs, Tagesausflüge, Reisen, Bildungsangebote und vieles mehr...

Immer bestens über unsere Angebote informiert der Freizeit-Newsletter der Lebenshilfe Neustadt.

Hier geht es zur Anmeldung:



# ALLGÄU & BODENSEE

► Auf Reisen mit dem Freizeitbereich: Es ging für eine Woche ins Allgäu. Dort gibt es Berge und Seen. Viele Ausflüge wurden gemacht. Die Teilnehmer haben viel erlebt.

Von Stefan Flechsler

Ein besonderer Samstagmorgen am Georg-Jungmann-Haus: Die Betreuer:innen spielen Gepäck-Tetris und die Teilnehmer verabschieden sich von ihren Angehörigen. Jetzt geht es auf die lange Fahrt durch Baden-Württemberg und Bayern.

Von der Autobahn aus sieht man schon bald die Berge und nach vier Stunden im Bus ist unser Ziel erreicht: das schöne Alpenvorland!

Die geräumige Wohnung wird bezogen, Einkäufe werden getätigt und das erste gemeinsame Abendessen zubereitet und gegessen, bevor wir müde von der anstrengenden Reise in die Betten fallen.

Der Wetterbericht für die kommende Woche ist zwar grausig, aber wir lassen uns nicht beirren. Im strömenden Regen fahren wir nach Scheidegg. Dort können wir uns im Trockenem die exotischen Schlan-

gen und Spinnen des Reptilienzoos anschauen. Ganz Mutige fassen die Reptilien auch an.

Nachmittags bekommen wir dann sogar noch etwas Sonne und können den Bodensee und die kleine malerische Stadt Lindau genießen.

Noch schöner ist das Wetter am nächsten Tag. Bei beinahe zwanzig Grad und Frühlingssonne geht es mit der Fähre über den Bodensee zur Insel Mainau. Dort begrüßen uns schon die ersten Blumen des Jahres. Danach machen wir einen Abstecher ins nahegelegene Konstanz, wo wir uns nach einem Stadtbummel eine leckere Pizza schmecken lassen.

Am nächsten Tag machen wir uns auf nach Friedrichshafen. Im Zeppelinmuseum bekommen wir die Geschichte der Luftschiffe nähergebracht.

Unerwartet sonnig, aber ganz schön kalt, ist unsere Wanderung in der Berglandschaft des Allgäu. Sogar eine kleine Schneeballschlacht können wir uns noch liefern.

Den letzten Tag verbringen wir bei strahlendem Sonnenschein auf dem Affenberg in Salem. Hier leben echte Berberaffen, die wir hautnah beobachten können. Zum Glück werden wir nicht beklaut!

Zum Ausklang gibt es selbstgemachte Käseespätzle mit Käse aus der Käserei, die wir uns am Lagerfeuer schmecken lassen.

Die Heimfahrt ist lang und wir sind etwas traurig, dass wir die schöne Berglandschaft hinter uns lassen müssen. Die Freude über das Wiedersehen mit Eltern und Angehörigen ist aber groß und so behalten wir viele schöne Bilder und Erlebnisse von einer ereignisreichen Woche im Kopf.

**GEMMING & FLAIZ GmbH**  
KFZ-MEISTERWERKSTATT

Flugplatzstraße 64  
67435 Neustadt a.d. Weinstraße  
Telefon 06327 5773  
info@gemming-flaiz.de  
[www.gemming-flaiz.de](http://www.gemming-flaiz.de)

Montag – Donnerstag  
08:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 18:00 Uhr  
Freitag  
08:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 17:00 Uhr  
Samstag  
09:00 – 12:00 Uhr





Von Dominique Best

„Wie wäre es mit der Bundesgartenschau in Mannheim?“ „Oder ein Rock-Konzert?“ „Wie wäre es mit einem Wochenende in Paris? Ich wollte schon immer mal den Eiffelturm sehen!“ Dies sind nur einige der ersten Gedanken für mögliche Ausflugsziele der Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Ambulant betreuten Wohnen.

**Dank einer großzügigen Spende der VinoPhilAntropen, war es möglich ein paar ganz besondere Ausflüge zu realisieren.**



Von dem Wunsch, dass alle Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen des ABW einen Tag zusammen verbringen können, musste man sich recht schnell verabschieden. Zu unterschiedlich waren die Interessen und Bedürfnisse. Also ging die Gedankenspirale weiter. Es bildeten sich Interessensgruppen und die Organisation und Planung startete voll durch.

Ein herzliches Dankeschön an die VinoPhilAntropen für die Zuwendung in Höhe von 2.400 €, die uns erlaubte, diese tollen Erlebnisse zu realisieren.



Ein ganzes Wochenende war diese Gruppe unterwegs - hier im Europa-Park Rust.

► **Wir wollen was zusammen machen!**

**Bewohner:innen des ABW haben die Möglichkeit etwas gemeinsam zu unternehmen. Eine Geld-Spende von den Vino Phil Antropen hat das ermöglicht.**

Einige Bewohner und Bewohnerinnen haben noch an keinem Ausflug teilgenommen. Gemeinsam mit ihren Betreuer:innen überlegen sie, was sie gerne machen möchten. Wir sind sehr gespannt, welche guten Ideen und Aktivitäten noch umgesetzt werden.

Die VinoPhilAntropen, die diese Erlebnisse möglich gemacht haben, sind ein Zusammenschluss von Weinliebhabern und Menschenfreunden, die unvergessliche Events für den guten Zweck organisieren. Dieser junge Verein hat innerhalb einer kurzen Zeit eine tolle Plattform geschaffen, die in unserer Region wichtige Projekte unterstützt.

# SELBSTSTÄNDIG LEBEN - GEMEINSAM UNTERWEGS

Karl-Joseph, Norbert und Johannes nutzten das schöne Wetter und besuchten gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin Monika das Kuckucksbähnle Neustadt. Neben einer Besichtigung der 120 Jahre alten Lok haben die Teilnehmer bei ihrem Stopp in Elmstein ein Picknick mit selbst mitgebrachten Snacks gemacht.

Angelique und ihr Partner Dennis entschieden sich für einen Besuch der Heidelberger Altstadt, inklusive eines Restaurant Besuchs zusammen mit ihrer Betreuerin Claudia.

Das Interesse an der Anatomie des menschlichen Körpers zog Jutta mit Betreuerin Antje in die Ausstellung „Körperwelten“ in Heidelberg. Die Ausstellung war ein Abtauchen in eine andere Welt, klein aber sehr interessant.

Stefan, Heiko, Daniela und Sven haben schon lange den Wunsch nach einer Aktivität mit Übernachtung. Schnell war klar, wo es hingehen sollte: In den Europa Park Rust. Auch die Bewohner:innen der Haßlocher WG haben sich angeschlossen und

so ging es mit sieben Bewohner:innen und zwei Mitarbeiterinnen am 09.09. um 07:00 Uhr morgens los. Die Stimmung war super und die Vorfreude bei allen riesengroß. Vor allem die Wasserattraktionen waren bei dem heißen Wetter eine willkommene Abkühlung. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Pizza essen am ersten Abend.

Die Teilnehmenden waren begeistert von dieser Möglichkeit und werden noch lange an diese tollen Gemeinschaftserlebnisse zurückdenken.



... unterwegs mit dem Kuckucksbähnle



... mit Maskottchen im Europa-Park



# ENDLICH GETRAUT!

Ganz frisch getraut.



Von Jana Appel und Lukas Budde

Wir beide hatten einen schönen Tag mit vielen Leuten. Wir haben uns gefreut, dass so viele Leute zu uns in die Kirche gekommen sind. Wir hatten ein leckeres Essen in Mußbach und wir haben viele schöne Geschenke bekommen.

Als wir beide ins Haus am Harthäuserweg nach Neustadt kamen, standen unsere Kollegen da und haben uns empfangen. Mein Mann Lukas hat mich über die Türschwelle getragen. Bei der Feier im Wohnhaus wurde gegrillt. Am nächsten Tag haben wir alles aufgeräumt und uns bei unseren Gästen bedankt, dass sie da waren.

Wir haben uns gefreut, dass wir endlich Mann und Frau sind. Abends sind wir dann müde ins Bett gefallen und haben tief und fest geschlafen.

Mit einer Fotocollage wurde das Paar im Harthäuserweg herzlich empfangen.



Nach der Neckar-Schiffahrt gab es noch einen romantischen Rundgang durch die beschauliche Heidelberger Altstadt.

# AUF HOCHZEITSREISE(N)

Von Jana Appel und Lukas Budde

Statt einer teuren Hochzeitsreise haben wir lieber eine Woche lang verschiedene Ausflüge in der Region unternommen.

Am **MONTAG** gab es für uns in der Werkstatt in Bad Dürkheim einen Empfang mit Sekt, Musik und Kaffee und Kuchen.

Am **DIENSTAG** waren wir im Karlsruher Zoo mit dem Betreuer Hans und Lukas' Betreuer namens Anton Wiesensee. Wir sind mit dem Zug nach Karlsruhe gefahren. Da haben wir viele Bilder gemacht, weil wir es so wollten. Um 19:00 Uhr sind wir wieder im Wohnhaus angekommen und haben uns noch entspannt.

Am **DONNERSTAG** waren wir mit Anja und Rosi auf der BUGA in Mannheim. Wir sind mit der Gondel gefahren und sind durch den Park spaziert.

Am **FREITAG** ging es nach Neustadt. Da haben wir mit der Claudia, Anja und Rosi ein Eis gegessen.

Wir waren am **SAMSTAG** auf dem Spielplatzfest am neuen Wohnhaus. Dort war Musik und eine Musikgruppe hat vor der Bühne gesungen. Ich hatte dort ein Fresubin mit Café-Geschmack und meine Frau Jana hat ein Stück Kuchen gegessen und eine Fanta getrunken. Um 17:30 Uhr sind wir wieder ins Wohnhaus zurückgelaufen.

Am **SONNTAG** brauchten wir mal einen Tag zum Entspannen. Wir beide haben Fernsehen geguckt und Musik gehört.

Am **MONTAG** waren wir dann wieder unterwegs. Wir sind wir mit dem Zug nach Heidelberg gefahren. Dort haben wir eine Schifffahrt gemacht.

Am **DIENSTAG** ging es mit dem Zug nach Wissembourg in Frankreich. Wir haben uns die Stadt angeschaut. Wir haben in einer Patisserie Halt gemacht. Mein Mann Lukas hat ein Stück Kuchen gegessen. Nach dem Kuchen essen sind wir noch ein bisschen herumgelaufen. Dann sind wir wieder zum Zug gelaufen und sind nach Hause gefahren.

Am **MITTWOCH** sind wir im Zug nach Speyer ins Technik-Museum gefahren. Nach dem Technik-Museum-Besuch sind wir noch in die Stadt gegangen und haben ein Eis gegessen. Dann sind wir zum Zug gelaufen und sind nach Hause gefahren. Zuhause haben wir uns noch ein bisschen entspannt und dann sind wir ins Bett gegangen und haben geschlafen.

Am **DONNERSTAG** waren wir beide in Mannheim. Wir sind Essen gegangen und waren im Planetarium.

Am **LETZTEN TAG** unserer Hochzeitsreise waren wir noch schick in der Winzerstube in Mußbach beim Stefan Schaich essen.



Bildunterschrift

Jana und Lukas kennen sich schon sehr lange. Sie wohnen im Haus am Harthäuserweg. Jetzt haben sie geheiratet. Auf ihrer Hochzeitsreise haben sie viele Ausflüge in die Region gemacht.



# WAFFELN UND PERLENKETTEN BEIM STADTTTEILFEST BÖBIG



Helga Zeidler beim Basteln von  
Armbändern und Ketten

► **Böbig ist ein Stadt-Teil von Neustadt. In dem Stadt-Teil gab es ein großes Fest. Das neue Lebenshilfe-Wohnhaus hatte dort einen Stand. Es gab Waffeln. Helga hat sich ein Mit-Mach-Angebot ausgedacht: Sie hat mit Kindern Ketten und Arm-Bänder aus Perlen gebastelt. Das kam gut an.**

**Von Herbert Rusche und Helga Zeidler**

Auch in diesem Jahr nahm – neben vielen anderen Vereinen und Organisationen – unser Haus am Harthäuserweg wieder am Stadtfest teil. Obwohl der Himmel gelegentlich das ein oder andere Tröpfchen auf die Erde schickte, war die Veranstaltung auf dem angrenzenden Abenteuerspielplatz ein großer Erfolg. Es herrschte reger Andrang an den Ständen mit ihren Angeboten. Am Abend wurde vor der Bühne zur Musik der Live-Bands getanzt.

Wie im vergangenen Jahr lockte der Duft der Waffeln die Menschen an unseren Waffelstand. Tatkräftig unterstützt durch die Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner haben wir ca. 350 Waffeln gebacken. Die Waffeln gab es umsonst oder gegen eine kleine Spende. So traf man auf dem Spielplatz viele Puderzucker-Mäulchen.

Das Highlight war allerdings unser Mit-Mach-Angebot. Nicht nur die Idee kam von unserer Bewohnerin Helga Zeidler. Sie kümmerte

sich selbst eigenständig um Planung und Durchführung der Aktivität und organisierte sogar den Materialeinkauf.

„Wir haben Perlenketten und Perlenarmbänder gebastelt“, berichtete Helga. „Ich habe den Kindern sehr geholfen. Die Kinder haben Spaß gehabt und haben der Lebenshilfe Geld gespendet. Es hat auch viel geregnet. Aber trotzdem kamen viele Leute. Später habe ich auch getanzt. Ich würde gerne im nächsten Jahr wieder eine Schmuck-Perlen-Aktion machen.“

Viele Kinder freuen sich nun über selbst-gestaltete bunte Armbänder und Ketten, die sie, angeleitet von Helga Zeidler, herstellen konnten.

Wir danken den vielen Besucherinnen und Besuchern für ihren Besuch des Stadtfestes und die Unterstützung für unseren Verein und freuen uns auf das nächste Fest im kommenden Jahr.



**STADTWERKE**  
neustadt an der weinstrasse

**VOLLER ENERGIE**

**FÜR UNSER NEUSTADT**



Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung, Dienstleistungen und Angebote in der Mobilität, Stadionbad und vieles mehr. – Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen – genauso wie unser Neustadt. Für unsere vielfältigen Aufgaben suchen wir Verstärkung! Werden Sie Teil unseres Teams!

► [www.swneustadt.de/karriere](http://www.swneustadt.de/karriere)

Deine Heimat. Deine Energie.



Neben dem Mit-Mach-Angebot  
gab es auch frische Waffeln.

## VERANSTALTUNGEN

**Samstag, 25. November  
10.00 - 15.00 Uhr  
Adventskranzverkauf  
Neustadt-Innenstadt**

**Samstag, 25. November  
12.00 - 16.00 Uhr  
Spielzeug-Basar des  
Fördervereins Wertvoll  
Integrative Kita Regenbogen  
Lachen-Speyerdorf**

**Mittwoch, 6. Dezember  
ab 17.30 Uhr  
Besuch der Riding Santas  
Wohnhaus am Harthäuserweg  
Harthäuserweg 36, 67433 Neustadt**





Olaf und Thorsten versorgen die Pferde.



Totale Entspannung im Pool der Finca.



▲ Kaffee und Kuchen in Valdemossa.  
▼ Ein Strandbuggy ersetzt den Rollstuhl.



# URLAUB AUF DER FINCA

Von Nicole Sowa

Ein Montag-Abend im August. Ich sitze mit acht Bewohnerinnen und Bewohnern im Georg-Jungmann-Haus in der Cafeteria zusammen und will wissen, was ihnen an ihrem Urlaub auf Mallorca am besten gefallen hat. „Der ganze Urlaub war schön“, ist die erste Aussage, die kommt. Dann kommen immer mehr Erinnerungen an den Urlaub im Juli zu Tage. Alle erzählen begeistert durcheinander. Ich muss nachfragen.

Was war mit deinem Ausweis? Der kam erst am Tag vor dem Abflug an. Deshalb musste Abdul bängen, ob er überhaupt mitfliegen kann. „Das war echt kurz vor knapp. Am

Schalter war es spannend, ob alles in Ordnung ist. Aber ich konnte doch mitfliegen“, erzählt er. Und es gab noch weitere Herausforderungen. Kleine Turbulenzen auf dem Flug und das Verschwinden von Koffern war zu bewältigen. „Wir sind erst nachts um halb 12 angekommen. Da waren wir echt müde. Und hungrig.“ Deshalb gab es noch schnell Nudeln mit Pesto für alle.

Am nächsten Tag konnte der Urlaub dann für die 13 Bewohner:innen aus dem Georg-Jungmann-Haus und dem Haus am Harthäuserweg und die vier Betreuer:innen richtig beginnen. Noch zehn entspannte

Tage auf der – schon mehrfach gebuchten – rollstuhlgerechten Finca bei Cala Millor standen bevor. „Das war toll auf der Finca. Da gab es einen Pool und viele Tiere.“ Hühner, Schafe, Pferde, Hunde. Alle sind sich einig: Sie sind begeistert von den Pferden. Sabine erzählt: „Ich liebe Pferde. Zucker dürfen sie nicht essen. Aber Karotten und Äpfel. Wir durften die Pferde auch striegeln.“

Versorgt hat sich die Reisegruppe selbst. Daniel hat gern gekocht, Angelika hat Salat gemacht. Gelobt wurde auch „Grillmeister Jürgen“, der die Gruppe mit Putenspießen

und Bratwürsten versorgte. Die anderen haben den Tisch gedeckt und auch aufgeräumt. Denn: „Die Küche muss abends sauber sein, sonst kommen die Ameisen rein,“ hat die Erfahrung gezeigt.

Aufgrund der Sommer-Hitze ging es jeden Tag ins Wasser. Die Wasserhängematten für Pool und Meer waren sehr beliebt. „Wir haben mit den Wasserpistolen auf die Betreuer gezielt“. Die Reisenden haben auch im Nachhinein noch sichtlich Spaß an der Wasserschlacht, denn die Betreuer:innen haben natürlich zurückgespritzt.

Auch einfach mal in der Hollywoodschaukel zu entspannen, kam gut an. „Das war gemütlich!“ erzählt Sabine.

Die Insel wurde natürlich auch erkundet. Es gab einige Ausflüge. Zum Beispiel wurde die „Drachenhöhle“, eine imposante Tropfsteinhöhle besucht. Dort lauschten die Urlauber:innen einem Orgelkonzert und sind mit einem Boot aus der Höhle gefahren worden. Auch Valdemossa wurde erkundet. „Da waren wir in einer kleinen Kirche und haben gebetet. Dann haben wir uns einen Eiscafé und Schokokuchen gegönnt. Und wir waren Shoppen. Das war ganz günstig da.“ Beim Stöbern durch die Geschäfte wurden neue Badehosen, Kleider und Sonnenbrillen erstanden.

Das war, trotz aller anfänglichen Aufregungen, ein schöner Urlaub. Da sind sich alle einig.

VIVA ESPANA

**Einige Bewohner:innen haben Urlaub auf Mallorca gemacht. Sie berichten:**  
**„Wir haben viel unternommen.“**  
**„Wir waren viel im Wasser.“**  
**„Wir haben uns gut erholt.“**  
**„Der Urlaub war schön.“**





## ZUR ERINNERUNG AN SABINE HAUCK

*Das schönste  
Denkmal,  
das ein Mensch  
bekommen kann,  
steht in den  
Herzen seiner  
Mitmenschen!*



\* 30.04.1962 + 20.05.2023

**Von Andrea Kröger und Andreas Repp**

Sabine war eine der ersten Bewohnerinnen, die ins Georg-Jungmann-Haus am 3. März 2007 einzog. Im Herbst 2022 ging sie in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie verstarb leider überraschend am 20. Mai 2023, kurz nach ihrem 61. Geburtstag. Mitbewohner Michael Poh reagierte mit einem schönen Gedanken auf die Nachricht ihres Todes:

**„SIE IST JETZT IM HIMMEL.  
DORT BRAUCHT SIE KEINEN  
ROLLSTUHL, SIE HÜPFT VON  
WOLKE ZU WOLKE.“**

Sabines Humor und ihre ironischen Bemerkungen waren für alle im Haus erfrischend und retteten manch schwierige Situation.

Für sich selbst achtete sie stets auf ihr schickes Äußeres. Sie trug immer Schmuck und Nagellack. Ein Spritzer Parfüm war Pflicht.


Mit großer Leidenschaft sammelte sie Kochbücher, studierte Rezepte und gab Anweisungen diese auch in die Tat umzusetzen. Die Rolle der Vorkosterin übernahm sie mit großer Freude.

Abends hörte sie ausschließlich Schlagermusik, in der Regel die Flippers, Amigos oder Hansi Hinterseer. Dadurch wurden so manche Betreuungskräfte sehr textsicher und nahmen einen „Ohrwurm“ mit nach Hause.

Eine große Stütze und Begleitung über all die Jahre war ihr Bruder Lothar. Seine häufigen Besuche waren immer mit einem kulinarischen Verwöhn-Programm verbunden.

An der Trauerfeier auf dem Friedhof Gönheim nahmen viele ihrer langjährigen Mitbewohner:innen aus dem Georg-Jungmann-Haus teil. „Ich war schon mit der Sabine im Kindergarten“ erzählt Abdul Özer. „Das hat mich echt mitgenommen, dass sie jetzt plötzlich nicht mehr da ist.“

Beim Trauerkaffee wurde Sabines Lieblingskuchen serviert und über gemeinsame Zeiten erzählt. Als Abschluss ließen wir Luftballons mit persönlichen Wünschen für sie aufsteigen.



*Liebe Sabine,  
wir werden dich  
niemals  
vergessen.*





# MIT KUGA

## IN LÖSUNGEN DENKEN INTERNE SCHULUNGEN

Von Felix Jähnichen

**KUGA** steht für „Kontrollierter Umgang mit Gewalt und Aggression“.

Dieses Schulungskonzept vermittelt Mitarbeitenden im Sozialwesen Wissen sowie sanfte Selbstschutztechniken für ein sicheres Auftreten im Arbeitsalltag und wird gleichzeitig auch der Würde der betreuten Personen gerecht.

KUGA basiert auf dem Leitgedanken, dass eine professionelle Beziehung im sozialen Bereich immer von Achtung und Respekt geprägt sein muss. Gewalt, die von betreuten Personen ausgeht, wird daher nicht als eine vorsätzliche Handlung gesehen, sondern vorrangig als Ausdruck von nicht wahrgenommenen Gefühlen oder unerfüllten Bedürfnissen.

Das bundesweit tätige KUGA-Team blickt mittlerweile auf 30 Jahre Erfahrung zurück. Das Team besteht aus Dozenten, Trainern sowie Multiplikatoren, welche alle selbst in

sozialen Berufen tätig sind und langjährige Erfahrung im Umgang mit dem Thema und dem Gebrauch von sanften Selbstschutztechniken mitbringen.

### Was wird durch KUGA vermittelt?

In den Seminaren werden theoretische Inhalte sowie praktische Fähigkeiten vermittelt, die

- ein sicheres Auftreten ermöglichen,
- den Rahmen für präventive Maßnahmen und wirksame Deeskalation von Krisensituationen schaffen sowie
- zu einem effektiveren Selbstschutz führen, als auch die Unversehrtheit und Würde des Gegenübers wahren.

Hierbei werden Inhalte aus den Themenbereichen Prävention und Deeskalation geschult. Es werden kleinschrittig und systematisch Techniken an die Hand gegeben, mit denen es möglich ist, in Konfliktsitu-

ationen schonend zu intervenieren und diese zu entspannen. Diese Techniken sind universell, einfach erlernbar und anwendbar. Aufgrund der nachvollziehbaren, anatomisch logischen Bewegungsabläufe funktionieren sie unabhängig von der körperlichen Kraft oder Größe der Mitarbeitenden oder der betreuten Personen.

### Wer sollte an einer KUGA-Schulung teilnehmen?

Wer in der Betreuung von Menschen mit Behinderung arbeitet, kann im Arbeitsalltag auch mit Gewalt und Aggression durch die betreuten Personen konfrontiert werden.

Am 10.06.2021 ist das Teilhabestärkungsgesetz mit dem §37a SGB IX in Kraft getreten. Dieses Gesetz sieht vor, dass geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt für Menschen mit Behinderungen getroffen werden. Dazu gehört, neben einem Gewalt-

schutzkonzept, auch das Schulen der Beschäftigten im professionellen Umgang mit den zu betreuenden Menschen, zum Beispiel durch eine KUGA-Schulung.

Die Mitarbeitenden aus den Bereichen Tagesförderung, Wohnen und Schulbegleitung haben beim ersten Seminar im September eine positive Rückmeldung gegeben: „Durch dieses Seminar habe ich viel Neues gelernt. Ich kann es meinen Kolleg:innen wärmstens empfehlen. Das Seminar war zwischen Theorie und praktischen Übungen sehr ausgewogen aufgebaut.“

Eine Seminar-Teilnehmerin aus dem Fachdienst Integration ist sich sicher: „Ich nehme aus den Inhalten des Seminars Handlungssicherheit für schwierige Situationen mit Klient:innen mit. Durch das Seminar werde ich in meiner Arbeit eine andere Wahrnehmung für Krisen und Kriseninterventionen entwickeln.“

Felix Jähnichen, Wohnhausleitung im Haus am Harthäuserweg, ist seit März 2023 lizenzierter KUGA-Trainer. Er wird regelmäßig interne KUGA-Schulungen durchführen und ist gerne Ansprechpartner zum Thema. Ziel ist es mittel- bis langfristig den Großteil der Mitarbeitenden der Lebenshilfe Neustadt zu schulen.

◀ Felix Jähnichen vermittelt in dem zweitägigen Seminar lösungsorientierte Herangehensweisen.

▼ Verschiedene Bewegungsabläufe werden gelernt.



Die Teilnehmenden empfanden das bereichsübergreifende Seminar kurzweilig und praxisnah.



# TAGESFÖRDERSTÄTTE DIE ERWEITERUNG IST FERTIG

Von Timo Hilzendegen

Das musste gefeiert werden. Am 7. Juli wurde der Erweiterungsbau der Tagesförderstätte nach knapp 1,5 Jahren Bauzeit offiziell eingeweiht. Vertreter:innen der beteiligten Baufirmen und der Kostenträger, Spender:innen, Stiftungen und viele Freund:innen aus der Lebenshilfe Neustadt waren vor Ort, um sich das umgestaltete und erweiterte Gebäude anzuschauen. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt und somit war es eine gelungene Einweihungsfeier bei allerbestem Wetter.

„Uns war ja beim Neubau der Tafö 2010 schon klar, dass dieser Bereich eigentlich größer gebaut werden müsste. Letztendlich hatte aber das Ministerium in Mainz über die Anzahl der Plätze entschieden,“ erklärt Heinz Busch, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Neustadt e.V. die Situation. Auch wenn im Innenbereich noch einiges an Ausstattung fehlt und der Außenbereich noch nach Baustelle aussieht,

ist er froh, jetzt mit der Öffentlichkeit zusammen den Ausbau feiern zu können. Durch die Erweiterung kann eine weitere Gruppe gegründet werden. Insgesamt 18 Personen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen können nun individuell begleitet werden können.

Der ausführende Architekt Martin Budzinski vom Architektenbüro Budzinski und Ritzer führte anschließend die Gäste durch die neuen Räumlichkeiten. So gibt es nun drei Gruppenräume für jeweils sechs Personen. Die bisherige Gruppensituation mit Überbelegung konnte damit deutlich entspannt werden. Es gibt nun mehr (Einzel-)Arbeitsräume und mehr Ruhemöglichkeiten. Wir freuen uns über die moderne und bedürfnisorientierte Ausstattung für Besucher:innen.

Auch der Bereich der Ergotherapie konnte erweitert werden, um unsere Besucher:innen noch individueller fördern und unterstützen zu können.

Besonders stolz ist die Tafö auf die neu geschaffene Kerzenwerkstatt, die dank großzügiger Spenden eingerichtet werden konnte. Hier haben die Betreuten bald die Möglichkeit selbst Kerzen herzustellen. Dies soll eine dauerhafte Arbeitsmöglichkeit für unsere Betreuten werden.

Neben vielen großen und kleinen Geschenken zur Einweihung durfte der Einrichtungsleiter noch eine Spende des Fördervereins „Wertvoll“ für die Ausstattung der Tafö entgegennehmen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle Schenkenden und Spendenden.

Ein „Herzlich Willkommen“ geht an alle neuen Besucher:innen und Mitarbeiter:innen der Tagesförderstätte. Wir freuen uns auf viele tolle Geschichten, Erlebnisse und auf den gemeinsamen Weg mit euch. Schön, dass ihr da seid und die Tagesförderstätten- und Lebenshilfe Neustadt-Familie bereichert.

Die Tanzgruppe des Georg-Jungmann-Hauses hat für die Tafö-Eröffnung eigens einen Tanz einstudiert.



Die Lebenshilfe hat ein neues Gebäude fertiggebaut. Die neue Tagesförderstätte ist jetzt viel größer. Es gibt mehr Platz für die Besucher. Die Arbeit wird dadurch besser. Neue Mitarbeiter gibt es auch. Alle fühlen sich wohl. Das wurde gefeiert.



Tafö-Leiter Timo Hilzendegen vor dem aufgestockten Gebäude.



# PUZZLE

## ROCKT DAS FRIEDENS-DENKMAL

### IN EDENKOBEN

DAS ABSOLUTE HIGHLIGHT IN DER BISHERIGEN BANDGESCHICHTE

Von Timo Hilzendege

Die Puzzle-Band hat ja schon sehr viele Auftritte in Ihrer langen Bandgeschichte gespielt, aber am 12.08. fand das absolute Highlight statt. Wir hatten die große Ehre, das legendäre Open-Air-Festival „Rock am Friedensdenkmal“ in Edenkoben zu eröffnen. Das Festival ist eines der größten Musikfestivals in Rheinland-Pfalz.



Thorsten, Maria, Sabine und Volker in ihrem Element.



„We will, we will rock you!“



Tim rockt die Bühne.



Vor so einer Menschenmenge zu spielen war beeindruckend.

Es ist eine fantastische Location mit einem wunderschönen Blick über die Rheinebene. Auch das Wetter spielte nach anfänglichem Regen mit und klarte pünktlich zu Beginn des Auftritts auf. So konnten wir die gut 1.000 Zuschauer mit unserem bunten Strauß an Melodien verzaubern. Mit so einer begeisterten Reaktion des Publikums hätten wir nie gerechnet. Der ganze Platz sang mit und tanzte zu den Songs der Puzzle-Band. Ganz besonders Titel wie „Westerland“ und „Die Pure Lust“ animierten das Publikum zum

Mitmachen. Die Feuershow im Hintergrund bei „Highway to hell“ rundete den perfekten Auftritt ab und trieb alle Bandmitglieder zu Höchstleistung. Das war eine unglaubliche Erfahrung für die Band, besonders aber für die beeinträchtigten Bandmitglieder.

Der Blick von der Bühne war wahrlich majestätisch. Das Gefühl war einfach nur fantastisch für die Bandmitglieder und das spürten auch die Zuschauer. Es ist immer wieder beeindruckend, mit welchem Selbstverständnis es unsere beeinträchtigt-

ten Bandmitglieder schaffen, ein Publikum zu animieren, egal ob es fünf oder 1000 Personen sind.

Das gesamte Festival war toll organisiert und für die Bandmitglieder war es auch mal interessant, „Profi-Luft“ zu schnuppern. Dies begann schon damit, dass sie Ihre Instrumente nicht selbst auf die Bühne tragen mussten, sondern diese mit einem Teleskopklader auf die Bühne gehievt wurden. Da wurden die Augen ganz groß.

Auch die Verpflegung stimmte. Alle Bandmitglieder konnten an allen Ständen so viel essen und trinken, wie sie wollten. Das alles bleibt definitiv unvergessen.

Ein großes Dankeschön geht wie immer auch an unsere treuen Begleiter raus, ohne diese das Ganze wieder einmal nicht möglich gewesen wäre. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die Veranstalter, die uns unbedingt haben wollten. Wir kommen sehr gerne wieder.

Die Puzzle-Band hat auf einem großen Musik-Festival gespielt:  
Beim „Rock am Friedensdenkmal“ in Edenkoben.  
Es waren über 1.000 Zuschauer da.  
Der Puzzle-Band hat es ganz viel Spaß gemacht.  
Das war eine super Erfahrung für die Band-Mitglieder.

Kontakt: c/o TIMO HILZENDEGEN . Tel. 06321 899368 . timo.hilzendege@lebenshilfe-nw.de



# EHRENAMTSTAG 2023

## VIEL TRUBEL UND TOLLES NETWORKING IN HABLOCH

Von Daniela Götz

Am 03.09.2023 wurde in Haßloch der landesweite Ehrenamtstag Rheinland-Pfalz gefeiert. Rund 50 Vereine präsentierten ihr buntes und vielfältiges Angebot und zeigten Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Viele Passanten konnten sich über die Möglichkeiten eines persönlichen Engagements informieren. Ein abwechslungsreiches Programm auf gleich zwei Bühnen bot hierbei auch für Sportvereine und Kulturvereine tolle Präsentationsplattform und den Zuschauern gute Unterhaltung.

Unsere Lebenshilfe Neustadt organisierte gemeinsam mit dem TUS Lachen-Speyerdorf einen Rollstuhlparcours: hier konnten Groß und Klein testen, wie ein Rollstuhl auf verschiedenen Untergründen zu bedienen ist und auf welche Dinge zu achten sind.

Zudem konnten sich die Kinder ein Glitzer-Tattoo auswählen und auftragen lassen. Die Aktion wurde durchgeführt durch den Elternbeirat der I-Kita Buntspechte aus Haßloch - herzlichen Dank an dieser Stelle.

Alles in allem war der landesweite Ehrenamtstag Rheinland-Pfalz eine Plattform zur Präsentation für unsere Vereinsarbeit, aber auch zur Vernetzung mit unseren Nachbarvereinen. Wir danken der TUS Lachen-Speyerdorf an dieser Stelle für die Zusammenarbeit und den tollen Parcours.



Im Gespräch am Lebenshilfe-Stand: Landesarbeitsminister Alexander Schweitzer mit Heinz Busch und Klaus Bretz.

► **Ehrenamt ist wichtig. Das wurde beim Landes-Ehrenamtstag in Haßloch gefeiert. Viele Vereine haben dort ihre Arbeit vorgestellt. Auch die Lebenshilfe Neustadt.**



Nicht nur beim Umsetzen des Unterstandes war Team-Arbeit gefragt.



## GROßARTIGES EHRENAMT

Von Daniela Götz

Gleich mit zwei Projekten konnten wir die beteiligten Teams des BASF-Mit-Mach-Marktes für die Lebenshilfe Neustadt begeistern:

Im **Juni** stellten rund 15 Mitarbeiter:innen der Abteilung von Matthias Hinger einen neuen Unterstand auf dem Gelände der I-Kita Regenbogen auf. Mit viel (Zimmermanns-) Geschick wurde innerhalb eines Tages Holz gesägt, gebohrt und der Pavillon mit einem Aluminium-Dach bedeckt.

Nun haben die Kinder zukünftig die Möglichkeit bei voller Sonne bequem im Schatten, aber auch bei einsetzenden Regen geschützt weiter im Garten zu verweilen.

Im darauffolgenden **Juli** hatte sich das Team rund um Gerhard Welker das Erdgeschoss unseres Georg-Jungmann-Hauses vorgenommen: hier wurden Wände gespachtelt und neu gestrichen, Möbel gerückt und geschraubt.

Zudem konnte im Außenbereich mit vereinten Kräften ein Unterstand verrückt werden.

**Ist ein so genannter „Social Day“ auch für Sie und Ihr Unternehmen interessant? Dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen.**

**Kontakt: Daniela Götz . [daniela.goetz@lebenshilfe-nw.de](mailto:daniela.goetz@lebenshilfe-nw.de)**

► **Mitarbeitende der BASF hatten einen Mit-Mach-Tag. Zwei Gruppen haben bei der Lebenshilfe geholfen. Sie haben einen Unterstand für die Kita Regenbogen gebaut. Eine andere Gruppe hat im Georg-Jungmann-Haus Wände gestrichen.**



## PROJEKTE AUS DEM BASF-MIT-MACH-MARKT

Und ganz nach dem Sprichwort „Viele Hände – schnelles Ende“, konnte jeweils am Abend dann ein gemeinsames (alkoholfreies) Feierabend-Bier getrunken werden.

**Wir danken der BASF Ludwigshafen, speziell den beiden Teams, für den tollen Einsatz an den jeweiligen Mit-Mach-Tagen in Lachen-Speyerdorf und Neustadt.**



## WIR DANKEN VON HERZEN ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN FÜR JEDE ZUWENDUNG – OB GROSS ODER KLEIN!!

Jeder Betrag hilft uns, unsere Projekte weiterzuentwickeln, umzusetzen und neue Ideen für Menschen mit Behinderung voranzubringen.

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



Die Veranstalter können bereits die Vorbereitung für die Überdachung begutachten.

2.500 €

## 1. ELWETRITSCHER RENNEN 2023

Am 7. Mai veranstalteten die **STADT NEUSTADT**, die **WILLKOMM GEMEINSCHAFT NEUSTADT E.V.**, **SOKU** sowie die **LIONSHILFE** gemeinsam das 1. Elwetritsche Rennen der Stadtgeschichte.

Auf dem Speyerbach schwammen die „Gummi-Trittsche“ um die Wette, während die Gäste musikalisch von unserer Puzzle-Band unterhalten wurden.

Dieser Betrag ist für die Überdachung am Georg-Jungmann-Haus gedacht.

**Herzlichen Dank an alle Beteiligten!**

## FREUNDENKREIS AREA 51 UNTERSTÜTZT WIEDERHOLT UNSERE I-KITA REGENBOGEN

Im Juli staunten und strahlten wieder dutzende Kinderaugen, als die Freunde der **AREA 51** aus Lachen-Speyerdorf vor der I-Kita Regenbogen Halt machten.

Angereist auf imposanten Motorrädern überreichten die Biker den Kindern eine Barspende in Höhe von 500,- €. Mit dieser Zuwendung konnte ein nötiger Sichtschutz für das Außengelände angeschafft werden.



500 €

**Herzlichen Dank für die treue Unterstützung!**



Marktleiter Peter Wessalowski (rechts) übergibt den Spendenscheck an die Bewohner.

## SPENDENVERKAUF DER GLOBUS MARKTHALLE

Am 8. September fand ein ganztägiger Spendenverkauf der **GLOBUS MARKTHALLE** zugunsten unserer Lebenshilfe statt. Der Grund war das 35-jährige Jubiläum von Globus hier in Neustadt/Weinstraße.

Alleine durch den Verkauf von leckeren Tortenstückchen kamen so rund 1.000 € zusammen. Diese Zuwendung setzen wir für die neue Überdachung am Georg-Jungmann-Haus ein.

## DIE KATARINA-WITT-STIFTUNG FÖRDERT DIE BEWEGUNGS-KITA BUNTSPECHTE IN HASSLOCH

Auch in der I-Kita in Hassloch wurde durch Spenden etliches finanziert und gewünschte Projekte umgesetzt: Auf dem Weg zur Bewegungs-Kita Rheinland-Pfalz entstand der Wunsch bei den Kindern, den Sportraum mit einem neuen Turm auszustatten.

Die **KATARINA-WITT-STIFTUNG** stand uns hier als Zustifter an der Seite und half direkt und unbürokratisch. Seit diesem Sommer können die 48 Kinder den Turm nun motorisch spielerisch erklimmen und sich austoben.

**Wir senden an dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön nach Berlin!**



2.800 €

## HELPER:INNEN GESUCHT!

**Sie wollen nicht nur dabei sein, sondern mittendrin?**

Für unsere Veranstaltungen suchen wir immer ehrenamtliche Unterstützung. Wer helfen möchte, meldet sich bitte bei [veranstaltungen@lebenshilfe-nw.de](mailto:veranstaltungen@lebenshilfe-nw.de) Telefon 06327 97651 17

## AN UNTERNEHMER & SELBSTÄNDIGE

Regionales Engagement ist vielseitig. Lassen Sie uns gemeinsam kreativ werden, um Ihre soziale Verantwortung herauszustellen.

- Charity-Veranstaltungen
- Spendenaktionen
- Teamevents
- Spendenboxen u.v.m.



# ANSPRECHPARTNER:INNEN DER LEBENSHILFE NEUSTADT AN DER WEINSTRABE



**Jens Zimmermann**  
Geschäftsführer  
Telefon 06327 97651 0  
jens.zimmermann@lebenshilfe-nw.de



**Christine Adam**  
Assistenz der Geschäftsführung  
Telefon 06327 97651 13  
christine.adam@lebenshilfe-nw.de

# AUF EINEN BLICK



**Andreas Repp**  
Georg-Jungmann-Haus  
Telefon 06321 8993 30  
andreas.repp@lebenshilfe-nw.de



**Felix Jähnichen**  
Haus am Harthäuserweg  
Telefon 06321 965276 18  
felix.jaehnichen@lebenshilfe-nw.de



**Dominique Best**  
Ambulant Betreutes Wohnen  
Telefon 06321 8993 22  
dominique.best@lebenshilfe-nw.de



**Patrizia Milazzo**  
Verwaltung  
Telefon 06327 97651 10  
patrizia.milazzo@lebenshilfe-nw.de



**Julia Dehn**  
Personalreferentin  
Telefon 06327 97651 27  
julia.dehn@lebenshilfe-nw.de



**Christoph Goebel**  
Haustechnik  
Telefon 0178 9274186  
christoph.goebel@lebenshilfe-nw.de



**Karolin Schnatterbeck**  
Integrative Kindertagesstätte  
Regenbogen  
Telefon 06327 3535  
karolin.schnatterbeck@lebenshilfe-nw.de



**Sandra Weinerth**  
Integrative Kindertagesstätte  
Buntspechte  
Telefon 06324 8739038  
sandra.weinerth@lebenshilfe-nw.de



**Katharina Mücke**  
Fachdienst Autismus  
Telefon 06321 8993 23  
katharina.muecke@lebenshilfe-nw.de



**Daniela Götz**  
Marketing, Veranstaltungen & Fundraising  
Telefon 06327 97651 17  
daniela.goetz@lebenshilfe-nw.de



**Nicole Sowa**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 06327 97651 25  
nicole.sowa@lebenshilfe-nw.de



**Timo Hilzendegen**  
Tagesförderstätte, Qualitätsmanagement  
Telefon 06321 8993 68  
timo.hilzendegen@lebenshilfe-nw.de



**Susanne Stobbe**  
Fachdienst Integrationspädagogik  
Telefon 06321 8993 24  
susanne.stobbe@lebenshilfe-nw.de



**Heiko Sahn**  
Fachdienst Inklusion August-Becker-Schule  
Telefon 06321 8993 26  
heiko.sahn@lebenshilfe-nw.de



**Monika Kohler**  
Familienunterstützender Dienst und  
Einzelassistenz  
Telefon 06321 8993 21  
monika.kohler@lebenshilfe-nw.de



# MITGLIEDSCHAFT

WERDEN SIE MITGLIED DER LEBENSHILFE  
NEUSTADT UND UNTERSTÜTZEN SIE  
UNS LANGFRISTIG!

Werden  
Sie Teil einer  
starken Gemein-  
schaft!

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen/erklären wir unseren  
Beitritt zum Lebenshilfe für Menschen mit geistiger  
Behinderung e.V., OV Neustadt an der Weinstraße.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

ggf. Unternehmen \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Ich bin/wir sind:

- Angehörige:r  Förderer  Mitarbeiter:in  
 Sonstiges

Mein/unsere Jahresbeitrag:

- Einzelperson 30 €  Familie 45 €  
 \_\_\_\_\_ € individueller Jahresbeitrag

Die Beitrittserklärung senden  
Sie bitte an:

Lebenshilfe Neustadt e.V.  
Daniela Götz  
Lilienthalstraße 19,  
67435 Neustadt/Wstr.



## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Lebenshilfe Neustadt an der Weinstraße e.V.  
Lilienthalstraße 19  
67435 Neustadt an der Weinstraße

**Kontakt**  
Telefon 06327 97651 0 | blickpunkt@lebenshilfe-nw.de  
www.lebenshilfe-nw.de

**Redaktion**  
Timo Hilzendegen  
Katharina Mücke  
Nicole Sowa  
Doris Steiger

**Konzept und Gestaltung**  
das Team Agentur für Marketing GmbH  
Neustadt an der Weinstraße  
www.dasteam.de

**Fotos**  
Ambulant Betreutes Wohnen  
Monika Demir  
Stefan Flechsler  
Daniela Götz  
Haus am Harthäuserweg  
I-Kita Regenbogen  
I-Kita Buntspechte  
Andreas Müller  
Annika Sauter  
Nicole Sowa  
Daniela Stolleisen  
Tara Wehner


**Druck**  
Englram Partner GmbH & Co. KG  
www.englram.de

Auflage 1.800

Diese Zeitschrift konnte erstellt werden durch  
finanzielle Unterstützung des Landesamtes  
für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz so-  
wie durch unsere zahlreichen Werbepartner.  
Vielen Dank.

 Sie finden uns auch auf Facebook:  
www.facebook.com/lebenshilfe.nw

 Instagram  
www.instagram.com/lebenshilfeneustadtstr/

 YouTube  
@lebenshilfeneustadtweinstrasse



# EHRENAMT & FREIWILLIGENARBEIT

Für unseren Verein hat die freiwillige Mit-  
arbeit einen großen Stellenwert:  
Ohne das ehrenamtliche Engagement  
vieler Bürgerinnen und Bürger wären so-  
ziale und auch kulturelle Aktivitäten für  
unsere betreuten Menschen mit Behinde-  
rung nicht möglich – **denn Inklusion lebt  
von einem guten Miteinander.**

## WIR SUCHEN EHRENAMTLICHE HELFERINNEN UND HELFER FÜR VIELFÄLTIGE AUFGABEN

- **Freizeitaktivitäten:**  
Begleitung bei Ausflügen, Spaziergängen, kulturellen  
Veranstaltungen oder gemeinsamen Hobbys.
- **Unterstützung im Alltag:**  
Hilfestellung bei Einkäufen, beim Kochen, bei der  
Hausarbeit oder bei administrativen Aufgaben.
- **Für Veranstaltungen:**  
Mithilfe bei der Organisation und Durchführung
- **Aktionen im Außenbereich unserer Einrichtungen**  
z.B. Grünschnittaktionen oder auch Sandwechsel in  
unseren I-Kitas
- **Vorlesestunden in den I-Kitas**
- **Begleitung von Projektgruppen**  
(Bereiche Kunst, Musik, u.v.m.)
- **Regelmäßige Einzelbegleitungen im  
Familienunterstützenden Dienst**

 **Lebenshilfe**  
Neustadt/Weinstr.

Lilienthalstraße 19  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
Tel. 06327 97651 0

Mehr Informationen:  
[www.lebenshilfe-nw.de](http://www.lebenshilfe-nw.de)







# KLETTERTURM FÜR UNSERE INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE



**Helfen Sie uns, den Horizont unserer kleinen Abenteurer zu erweitern!**

Nach der Zertifizierung zur „Bewegungskita RLP“ können Sie die Buntspechte unterstützen, auch den Außenbereich der Kita in eine Bewegungslandschaft zu verwandeln ... damit unsere Buntspechte noch höher fliegen können!

**Mit Ihrer Unterstützung können wir einen sicheren und spannenden Kletterturm errichten, der die Entwicklung unserer Kinder in spielerischer Weise fördert.**

**FINAN-  
ZIERUNGS-  
BEDARF  
15.000 €**



**Lebenshilfe**

Neustadt/Weinstr.

Lilienthalstraße 19  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
Tel. 06327 97651 0

Mehr Informationen:  
[www.lebenshilfe-nw.de](http://www.lebenshilfe-nw.de)

**Unser Spendenkonto:**

Sparkasse Rhein-Haardt  
IBAN DE78 5465 1240 0004 8379 51  
BIC MALADE51DKH

